

Jede Pflanzung hat ihre Mühle. Die Körner des Reises wachsen auf einzelnen Fruchtknoten, und die Aehre ist ein Mittel ding von einer Waizenähre und Haferrispe. Von diesen Aehren muß der Reis mit dem Dreschschlägel getrennt werden, weil es bisher noch nicht gelungen, eine vollkommen gute Maschine dazu herzustellen.

Die nächste Arbeit ist die äußere Schale von den Körnern zu entfernen, welche sehr fest an denselben hängt. Dieß geschieht, indem man die Körner zwischen ein paar Mühlsteinen, die nicht sehr dicht auf einander liegen, hindurchlaufen läßt. Die innere Schale, welche das eigentliche Reiskorn umschließt, wird durch Reiben in großen Mörsern mit Stößeln von 250 — 300 Pf. Schwere abgeldßt.

Diese Stößel, welche unten mit Eisen beschut sind, werden durch eine Maschine einige Fuß in die Höhe gehoben und fallen dann auf die Körner nieder, wodurch die Schale abgerieben wird. Nach dieser Arbeit wird er gewurft, in Fässer gepackt, welche ungefähr 600 Pf. halten, und dann in die Welt versandt.

Reis in den Schalen — mit einem indischen Worte Paddy genannt — hält sich viel länger frisch und gut, und ist der Gesundheit bei weitem zuträglicher, und besonders den Reconvalescenten weit mehr zu empfehlen, als der enthülte, welcher auch durch die weite Entfernung leicht staubig wird oder anzieht. Dieß hat einige unternehmende Engländer veranlaßt, den Paddy

selbst nach England zu bringen, und ihn da zu enthüllen. Der Versuch ist vollkommen gelungen.

Verschiedenes.

Im Innern Afrika's, das reich an vielen uns noch unbekannten Wundern seyn mag, hat man kürzlich ein organisches Wesen entdeckt, das den Uebergang aus der Pflanzenwelt in die Thierwelt zu machen scheint. Es hat die Gestalt einer gestreckten Schlange. Es zieht sich auf der Erde hin, und statt des Kopfes hat es eine glockenförmige Blume, auf deren Grunde sich eine schleimige Flüssigkeit befindet. Fliegen und andere Insekten, welche durch diesen Honig angelockt werden, fliegen in die Blume hinein, werden aber von der Klebrigkeit derselben festgehalten. Sogleich schließt sich die Blume, und bleibt so lange verschlossen, bis die Insekten in Nahrungssaft verwandelt sind. Diese Pflanzenschlange hat eine Haut, welche Blättern gleicht; ein weißes Fleisch, und statt der Knochen ein Knorpelgerippe. Die dortigen Eingebornen verzehren das Geschöpf als Veeerbissen.

Nichts vermeide mehr, als unnöthiges, eigenmächtiges Quacksalbern an deinem Körper, statt hiedurch Körperleiden hint anzuhalten, beschleunigt man sie um so sicherer, und in ihrem Gefolge den frühen Tod.